

Heimatbuch für die Fürstliche Hofbibliothek

Exemplar des Schweinsbühler Heimat- und Familienbuches an Hofbibliothek übergeben

Diemelsee-Schweinsbühl – Schon seit geraumer Zeit war es der Wunsch des Niederländers Teun van der Kuil, der in Schweinsbühl lebt, Carl Anton Fürst zu Waldeck und Pyrmont im Schloss in Bad Arolsen zu besuchen.

Mehrere Anlässe, bei denen er den Fürsten erleben durfte, stärkten ihn in seinem Vorhaben, zumal die familiären Verbindungen des Fürstenhauses zum niederländischen Königshaus sehr eng sind. Im Jahre 1879 heiratete Emma zu Waldeck und Pyrmont König Wilhelm III der Niederlande und wurde Regentin.

Bei der Feier des 100-jährigen Bestehens von Schweinsbühl wurde das neu erstellte

Heimat- und Familienbuch des kleinen Ortes der Öffentlichkeit vorgestellt und in Umlauf gebracht. Das brachte Teun van der Kuil auf die Idee, ein Exemplar der Fürstlichen Hofbibliothek zur Verfügung zu stellen. Herausgeber des Werkes ist der Waldeckische Geschichtsverein, wo auch noch weitere Exemplare erworben werden können.

Die Bearbeiter Bernd Schäfer und Karl-Friedrich Trachte wurden zusammen mit dem Initiator zu einem Besuch in die Fürstliche Hofbibliothek eingeladen. Eigentümer ist die „Stiftung des Fürstlichen Hauses Waldeck und Pyrmont“. In ihrem Besitz befinden sich 35.000 Bücher und rund 1500



In der Bibliothek: (von links) Teun van der Kuil, Carl Anton Fürst zu Waldeck und Pyrmont und Karl-Friedrich Trachte. FOTO: PR

Landkarten sowie eine große Anzahl an Kupferstichwerken sowie zigtausende Einzelstücke.

Dies alles erstreckt sich über fünf Räume, die auf die Besucher einen nachhaltigen Eindruck hinterließen. Im Beisein

von Fürst zu Waldeck und Pyrmont vermittelte die Leiterin der Bibliothek, Sina Degenhardt, den Gästen aus Schweinsbühl ihr Wissen mit Freude. Sie berichtete in der verbleibenden Zeit einiges über die Organisation und die Pflege des über Jahrhunderte angehäuften Bücherschatzes.

Der Fürst zeigte sich sehr erfreut über das mit einer Widmung versehene Schweinsbühler Heimat- und Familienbuch und merkte an, dass er eine Schlossbesichtigung von interessierten Schweinsbühlern sehr begrüßen würde. Mit vielen neuen und positiven Eindrücken verabschiedeten sich die Besucher von ihren Gastgeber.